Goldmund Quartett

Streichquartett

Das Goldmund Quartett überzeugt durch sein *exquisites Spiel* (SZ) und seine so *vielschichtige Homogenität* (SZ) in seinen Interpretationen der großen klassischen und modernen Werke der Quartettliteratur. Seine Innerlichkeit, die unglaublich feine Intonation und die bis ins kleinste Detail erarbeiteten Phrasen begeistern das Publikum weltweit.

Passend zum Thema der aktuellen CD "Travel Diaries" war die vergangene Saison von internationalen Reisen geprägt. Das Quartett reiste nach Kolumbien zum Cartagena Music Festival und tourte durch die USA mit Stationen in New York, Boston, Kansas, Tucson, Salt Lake City und Montreal. Zurück in Europa führte der volle Terminkalender das Quartett nach Italien, Frankreich, Schweden, in die Niederlande und nach Dänemark.

Die Saison 2022/23 bietet ein Feuerwerk an musikalischen Höhepunkten. Auf eine Japan-Tournee auf Einladung der Nippon Foundation folgt das Debüt des Quartetts im Gewandhaus zu Leipzig. Auftritte in Padua und am Teatro Reggio Emilia führen das Quartett nach Italien, während Aufführungen von Chaussons Sextett mit der Geigerin Noa Wildschut und der Pianistin Elisabeth Brauss in den Niederlanden und Belgien geplant sind. In der zweiten Saisonhälfte folgt das Quartett Einladungen der Sociedad Filarmonica in Bilbao und des Hemsing Festivals in Norwegen, bevor es die Saison mit Konzerten im Konzerthaus Berlin, im Prinzregententheater München, im Musikverein Graz, in der Mercatorhalle Duisburg, in Mönchengladbach, Bensheim und beim Marvão Festival in Portugal abschließt.

Die Gewinner der renommierten International Wigmore Hall String Competition 2018 und der Melbourne International Chamber Music Competition 2018 sind von der European Concert Hall Organisation als Rising Stars der Saison 2019/20 ausgewählt worden. Seit 2019 spielen sie das Paganini Quartett von Antonio Stradivari, das von der Nippon Music Foundation zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus wurde das Quartett im März 2020 mit dem Musikpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung und im Dezember 2020 mit dem Freiherr-von-Waltershausen-Preis ausgezeichnet. Im Jahr 2016 war das Quartett bereits Preisträger des Bayerischen Kunstförderpreises und des Karl-Klinger-Preises des ARD-Wettbewerbs.

2020 erscheint bei Berlin Classics "Travel Diaries", das dritte Album des Goldmund Quartetts mit Werken von Wolfgang Rihm, Ana Sokolovic, Fazil Say und Dobrinka Tabakova, das Harald Eggebrecht als "eine der lebendigsten und anregendsten Streichquartett-CDs der letzten Zeit" bezeichnet (Süddeutsche Zeitung). Die Travel Diaries sind das musikalische Tagebuch aus dem letzten gemeinsamen Jahrzehnt und ein ebenso nachdenkliches wie zukunftsweisendes Klangdokument.

Zu ihren kammermusikalischen Partnern zählen Künstler wie Jörg Widmann, Ksenija Sidorova, Alexander Krichel, Alexey Stadler und Wies de Boevé, Nino Gvetadze, Noa Wildschut, Elisabeth Brauss, Maximilian Hornung, Frank Dupree, Simon Höfele.

Neben Studien an der Hochschule für Musik und Theater in München und bei Mitgliedern des Alban Berg Quartetts, u.a. Günter Pichler an der Escuela Superior de Música Reina Sofia und dem Artemis Quartett in Berlin, gaben Meisterkurse und Studien bei Mitgliedern des Hagen-, Borodin-, Belcea-, Ysaye- und Cherubini Quartetts, Ferenc Rados, Eberhard Feltz und Alfred Brendel dem Quartett wichtige musikalische Impulse.